

**Konzernbilanz der SWK AG, Krefeld  
zum 31. Dezember 2025**

AKTIVA		31.12.2025	31.12.2024
	Textziffer im Anhang	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		25.589.918	30.059.268
II. Sachanlagen		666.786.730	587.539.189
III. Finanzanlagen		107.964.689	81.464.671
		<b>800.341.337</b>	<b>699.063.128</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte	(2)	70.974.910	38.226.010
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	244.721.712	212.637.807
III. Wertpapiere		26.405	80.025.392
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		54.701.813	130.486.654
		<b>370.424.840</b>	<b>461.375.863</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(4)	<b>2.791.601</b>	<b>2.569.234</b>
		<b>1.173.557.778</b>	<b>1.163.008.225</b>
<b>PASSIVA</b>			
	Textziffer im Anhang	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	(5)	250.000.000	250.000.000
II. Gewinnrücklagen	(6)	204.669.563	188.705.942
III. Konzernbilanzgewinn	(7)	43.920.293	61.586.446
IV. Nicht beherrschende Anteile	(8)	12.038.517	10.904.605
		<b>510.628.373</b>	<b>511.196.993</b>
<b>B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung</b>		40.277	49.944
<b>C. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>		50.470.801	30.421.432
<b>D. Rückstellungen</b>	(9)	285.706.984	283.847.405
<b>E. Verbindlichkeiten</b>	(10)	314.815.944	323.204.351
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(11)	10.243.272	11.122.275
<b>G. Passive latente Steuern</b>	(12)	1.652.127	3.165.825
		<b>1.173.557.778</b>	<b>1.163.008.225</b>

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der SWK AG, Krefeld  
 1. Januar bis 31. Dezember 2025**

	Textziffer im Anhang	2025 €	2024 €
1. Umsatzerlöse	(13)	2.297.633.915	2.384.643.901
Strom- und Erdgassteuer		-51.139.910	-50.503.381
		2.246.494.005	2.334.140.520
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen		5.527.365	2.220.947
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		3.035.665	2.887.975
4. Sonstige betriebliche Erträge	(14)	50.839.628	77.249.391
<b>5. Betriebserträge</b>		<b>2.305.896.663</b>	<b>2.416.498.833</b>
6. Materialaufwand	(15)	-1.792.109.017	-1.940.474.956
7. Personalaufwand	(16)	-279.803.479	-258.550.950
8. Abschreibungen	(17)	-71.500.366	-62.002.433
9. Konzessionsabgaben		-14.908.693	-14.989.192
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(18)	-110.789.076	-105.785.959
<b>11. Betriebsaufwendungen</b>		<b>-2.269.110.631</b>	<b>-2.381.803.490</b>
<b>12. Betriebsergebnis</b>		<b>36.786.032</b>	<b>34.695.343</b>
<b>13. Finanzergebnis</b>	(19)	<b>9.405.667</b>	<b>29.094.983</b>
<b>14. Ergebnis vor Steuern</b>		<b>46.191.699</b>	<b>63.790.326</b>
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(20)	-14.308.419	-12.461.228
<b>16. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>31.883.280</b>	<b>51.329.098</b>
17. Sonstige Steuern		-2.279.100	-2.321.665
<b>18. Konzernjahresüberschuss</b>		<b>29.604.180</b>	<b>49.007.433</b>
19. Nicht beherrschende Anteile		906.083	-2.733.653
<b>20. Konzernjahresüberschuss des Mutterunternehmens</b>		<b>28.698.097</b>	<b>46.273.780</b>
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		31.185.817	69.574.119
22. Einstellung in gesetzliche Rücklagen		-1.147.942	-1.525.809
23. Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-14.815.679	-52.735.644
<b>24. Konzernbilanzgewinn</b>		<b>43.920.293</b>	<b>61.586.446</b>

## Konzernanhang der SWK AG, Krefeld für das Geschäftsjahr 2025

### I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Der Konzernabschluss der SWK AG, Krefeld, (Amtsgericht Krefeld, HRB 421) wurde nach den §§ 290 ff. des HGB und den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes sowie der ergänzenden Bestimmungen der Satzung der SWK AG aufgestellt.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt unter Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Das nach dem HGB vorgeschriebene Gliederungsschema wurde durch Hinzufügung einzelner Posten der besonderen Struktur eines integrierten Versorgungs-, Verkehrs- und Entsorgungskonzerns angepasst. Um die Klarheit der Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu verbessern, wurden in der Konzernbilanz und in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Konzernanhang aufgegliedert sowie erläutert.

Die zusammengefassten Posten sind nachstehend in den Erläuterungen gesondert ausgewiesen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Davon-Vermerke zu einzelnen Posten der Konzernbilanz und der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung werden grundsätzlich im Anhang erläutert.

Alle Beträge werden – soweit nicht anders dargestellt – in Tausend Euro (T€) angegeben.

Die nachfolgend dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert zum Vorjahr angewendet.

#### Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der SWK AG alle wesentlichen Tochtergesellschaften einbezogen.

In Ausübung des Wahlrechts nach § 296 Abs. 2 HGB sowie nach § 311 Abs. 2 HGB wurden acht Tochterunternehmen mit einem kumulierten Gesamtumsatz in Höhe von 7.391 T€ und vier assoziierte Unternehmen mit einem kumulierten Gesamtergebnis in Höhe von 583 T€ nicht konsolidiert.

#### Konsolidierungsgrundsätze

Die Schuldenkonsolidierung erfolgte auf Basis des § 303 HGB. Bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden die Grundsätze des § 305 HGB angewandt. Sofern die wegzulassenden Beträge für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nur von untergeordneter Bedeutung sind, wurden die § 303 Abs. 2 und § 305 Abs. 2 HGB angewendet.

#### Tochterunternehmen

Tochterunternehmen sind alle Unternehmen, bei denen die SWK AG direkt bzw. indirekt die Mehrheit der Stimmrechte besitzt. Es sind alle wesentlichen Tochterunternehmen vollkonsolidiert in den Konzernabschluss einbezogen.

Aufgrund der Änderungen durch das BilMoG (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz) hat die Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen ab dem 01.01.2010 nach Artikel 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB (Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch) ausschließlich nach der Neubewertungsmethode zu erfolgen. Bei den Kapitalkonsolidierungen, bei denen in der Vergangenheit die Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a. F. angewandt wurde, wird diese Methode im Einklang mit Artikel 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB weiterhin fortgeführt.

In 2019 erwarb die EGN alle Anteile an der D&H Baustoff-Verwertungs GmbH, Kamp-Lintfort, im Folgenden D&H. Aus dem Erwerb ergab sich ein aktivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 11.160 T€, der über einen Zeitraum von 10 Jahren erfolgswirksam abgeschrieben wird. Darüber hinaus erwarb die EGN alle Anteile an der Jochims Transport GmbH, Kerken, im Folgenden Jochims. Aus dem Erwerb ergab sich ein aktivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 14.372 T€, der über einen Zeitraum von 10 Jahren erfolgswirksam abgeschrieben wird. Seit dem 01.05.2019 werden die D&H und die Jochims vollständig in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Rahmen eines strukturierten Investorenprozesses wurden im Geschäftsjahr 2020 90 Prozent der Aktien der Ampere AG, Berlin, durch die SWK ENERGIE, Krefeld, erworben. Die Erstkonsolidierung der Ampere AG erfolgte zum 01.03.2020. Es ergab sich ein aktivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 4.789 T€, der über einen

Zeitraum von 10 Jahren ergebniswirksam linear abgeschrieben wird.

Die Ampere AG, Berlin, hält ihrerseits 100 Prozent der Anteile der AmpereDirekt AG, Berlin. Die Erstkonsolidierung dieser Gesellschaft erfolgte ebenfalls zum 01.03.2020. Es ergab sich ein passivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 96 T€, der über einen Zeitraum von 10 Jahren ergebniswirksam aufgelöst wird.

Die NGN Netzgesellschaft Niederrhein mbH, Krefeld, hält 80% der Anteile an der IDN Infrastruktur-Dienstleistung Niederrhein GmbH, Krefeld (im Folgenden IDN). Im Geschäftsjahr 2022 wurde erstmals die IDN vollkonsolidiert in den Konzernabschluss einbezogen. Die Erstkonsolidierung erfolgte zum 01.01.2022. Es ergab sich ein aktiverischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 324 T€, der über einen Zeitraum von 10 Jahren ergebniswirksam linear abgeschrieben wird.

Die SWK ENERGIE GmbH, Krefeld, hat im Geschäftsjahr 2023 51% der Anteile an der Kälte Klima Peters GmbH, Meerbusch (im Folgenden KKP) erworben. Die KKP wird vollkonsolidiert in den Konzernabschluss einbezogen. Die Erstkonsolidierung erfolgte zum 01.01.2023. Es ergab sich ein aktiverischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 9.725 T€, der über einen Zeitraum von 10 Jahren ergebniswirksam linear abgeschrieben wird.

### Assoziierte Unternehmen

Als assoziierte Unternehmen gelten Unternehmen, auf deren Geschäfts- und Finanzpolitik ein in den Konzernabschluss einbezogenes Unternehmen einen maßgeblichen Einfluss ausübt und welche weder Tochterunternehmen noch Gemeinschaftsunternehmen sind. Hierunter fallen regelmäßig Unternehmen, an denen die SWK AG unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist und über 20 % bis 50 % der Stimmrechte verfügt. Anteile an assoziierten Unternehmen werden – sofern nicht von untergeordneter Bedeutung – im Konzernabschluss grundsätzlich nach der Equity-Methode einbezogen.

Die Beteiligungen der in den Konzernabschluss nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten Unternehmen werden beim erstmaligen Ansatz nach der Buchwertmethode bilanziert. Der Wertansatz der Beteiligungen und der Unterschiedsbeträge für Unternehmenserwerbe vor dem 31.12.2004 wurde auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen

Einbeziehung in den Konzernabschluss ermittelt. Für Unternehmenserwerbe nach dem 31.12.2004 wurde der Wertansatz der Beteiligungen und der Unterschiedsbeträge auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile ermittelt. Die Fortschreibung des Equity-Wertes erfolgt auf der Grundlage des letzten vorliegenden Jahresabschlusses. Sämtliche assoziierten Unternehmen stellen ihre Jahresabschlüsse nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften auf. Daher wurden keine Anpassungen auf die im Konzernabschluss angewandten Bewertungsmethoden vorgenommen.

Im Rahmen der im Geschäftsjahr erstmalig erfolgten Equity-Bewertung der Fronteris AG, einer 24,9-prozentigen Beteiligung der SWK ENERGIE GmbH, ergab sich ein aktiverischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 25.385 T€, der über einen Zeitraum von 10 Jahren ergebniswirksam linear abgeschrieben wird.

Auf die assoziierten Unternehmen entfällt ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 23.028 T€ (Vj. 215 T€). Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse gegenüber diesen Unternehmen werden soweit vorhanden in den sonstigen Angaben dieses Anhangs genannt.

## Beteiligungsbesitz

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital	Gezeichnetes Kapital/ Kapitalanteile	Eigenkapital	Ergebnis 2025
		%	T€	T€	T€
<b>I. Tochterunternehmen</b>					
<b>Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind</b>					
SWK ENERGIE GmbH	Krefeld	100	50.000	58.500	- <sup>1)</sup>
NGN NETZGESELLSCHAFT NIEDERRHEIN MBH	Krefeld	100	25	119.259	- <sup>1)</sup>
SWK MOBIL GmbH	Krefeld	98	5.000	11.341	- <sup>1)</sup>
SWK FAHRSERVICE GmbH	Krefeld	100	25	200	- <sup>1)</sup>
SWK KOMPAKT GmbH	Krefeld	100	25	125	- <sup>1)</sup>
EGN Entsorgungsgesellschaft Niederrhein mbH	Viersen	100	1.001	141.694	11.915
EGK Entsorgungsgesellschaft Krefeld GmbH & Co. KG <sup>6)</sup>	Krefeld	100	5.113	10.629	45
EAG Entsorgungsanlagengesellschaft Krefeld GmbH & Co. KG <sup>6)</sup>	Krefeld	100	32.000	51.373	3.965
GSAK Gesellschaft für Stadtreinigung und Abfallwirtschaft Krefeld mbH & Co. KG <sup>6)</sup>	Krefeld	100	2.045	8.238	1.891
Städtereinigung Gerke GmbH	Tönisvorst	100	600	1.371	- <sup>2)</sup>
NH Niederrhein Holding GmbH	Viersen	100	25	12	- <sup>2)</sup>
NOEX AG	Grevenbroich	100	105	4.253	824
Gerhard Schug Containerdienst GmbH	Kaarst	100	26	132	- <sup>2)</sup>
lekker Energie GmbH	Berlin	100	17.000	17.000	- <sup>3)</sup>
D&H Baustoff-Verwertungs GmbH	Kamp-Lintfort	100	38	3.603	- <sup>2)</sup>
Jochims Transport GmbH	Kerken	100	25	4.968	- <sup>2)</sup>
Ampere AG	Berlin	90	200	6.858	1.609
AmpereDirekt AG	Berlin	90	50	171	26
IDN GmbH	Krefeld	80	500	3.620	1.024
Dürener Deponiegesellschaft mbH	Hürtgenwald	74,9	1.000	9.692	925
Kälte Klima Peters GmbH	Meerbusch	51	101	3.829	1.150
Quantum GmbH <sup>7)</sup>	Düsseldorf	49	1.129	11.541	826
<b>Verbundene Unternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind</b>					
SWK SERVICE GmbH	Krefeld	100	25	25	- <sup>3)</sup>
EGK Entsorgungsgesellschaft Krefeld Verwaltungsgesellschaft mbH	Krefeld	100	26	31	-1
EAG Entsorgungsanlagengesellschaft Krefeld Verwaltungsgesellschaft mbH	Krefeld	100	26	44	- <sup>4)</sup>
GSAK Gesellschaft für Stadtreinigung und Abfallwirtschaft Verwaltungsgesellschaft Krefeld mbH	Krefeld	100	26	33	3
DYNERGIO SERVICE GmbH <sup>5)</sup>	Krefeld	100	50	240	39
lekker Strom Beteiligungs GmbH	Berlin	100	25	115	-1
Energiepark Straelen-Auwel II GmbH & Co. WP STRA III KG <sup>5)</sup>	Straelen	74,9	-	1.559	73
Windpark Wachtendonk-Wankum WP WAW GmbH & Co. KG <sup>5)</sup>	Wachtendonk	51	-	3.341	59

Die Anteile am Kapital entsprechen den Anteilen an den Stimmrechten.

<sup>1)</sup> Das ausgeglichene Ergebnis beruht auf dem mit der SWK AG geschlossenen Ergebnisabführungsvertrag.

<sup>2)</sup> Das ausgeglichene Ergebnis beruht auf dem mit der EGN geschlossenen Ergebnisabführungsvertrag.

<sup>3)</sup> Das ausgeglichene Ergebnis beruht auf dem mit der SWK ENERGIE geschlossenen Ergebnisabführungsvertrag.

<sup>4)</sup> Kleiner 1 T€

<sup>5)</sup> 31.12.2023

<sup>6)</sup> Die unbeschränkt haftenden Gesellschafter dieser Unternehmen sind in den verbundenen Unternehmen von untergeordneter Bedeutung (EGK, EAG und GSAK) genannt.

<sup>7)</sup> Ohne Berücksichtigung der eigenen Anteile

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital	Gezeichnetes Kapital/ Kapitalanteile	Eigenkapital	Anlage- vermögen	Bilanzsumme	Ergebnis 2024
		%	T€	T€	T€	T€	T€
<b>II. Assoziierte Unternehmen</b>							
<b>Assoziierte Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert sind</b>							
Gesellschaft für kommunale Versorgungswirtschaft Nordrhein mit beschränkter Haftung	Duisburg	50,00	26	3.445	2.747	3.772	57
MVA Weisweiler GmbH & Co. KG	Eschweiler	50,00	12.784	5.000	22.249	53.016	6.727
Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH	Niederkrüchten	49,80	25	1.094	2.644	3.354	236
Energieversorgung Kranenburg GmbH	Kranenburg	44,00	100	3.008	7.863	11.596	364
Fronteris AG	Regensburg	24,90	100	13.152	561	27.311	532
<b>Unternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht nach der Equity-Methode bilanziert sind</b>							
MVA Weisweiler Verwaltungs-GmbH	Eschweiler	50,00	26	18	0	23	-10
Capita Energie Service GmbH	Krefeld	49,90	100	2.134	0	3.546	482
Energieversorgung Kranenburg Netze GmbH & Co. KG	Krefeld	32,96	1.000	1.601	5.357	5.613	109
Energieversorgung Kranenburg Netze Verwaltungs GmbH	Krefeld	32,96	25	47	0	53	2

Die Anteile am Kapital entsprechen den Anteilen an den Stimmrechten.

Für einen Teil der Angaben wurde von der Ausnahmeregelung des § 313 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht.

## II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der SWK AG und der vollkonsolidierten Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen gemäß der Konzernbilanzierungsrichtlinie aufgestellt.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens und die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Diese werden linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese entsprechen den steuerlich zulässigen Nutzungsdauern.

Das **Sachanlagevermögen** wird im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen und rechtlichen Eigentums mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich, soweit abnutzbar, nutzungsbedingter planmäßiger und ggf. außerplanmäßiger Abschreibungen angesetzt. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB. Die Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB enthalten die Einzelkosten für Material und Fertigung, die Sonderkosten der Fertigung, angemessene Teile der Gemeinkosten wie Materialgemeinkosten, Fertigungsgemeinkosten und Verwaltungsgemeinkosten sowie die fertigungsbedingten Abschreibungen. Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear und degressiv vorgenommen. Bei degressiven Abschreibungen erfolgt ein planmäßiger Übergang auf lineare Abschreibungen, falls diese zu höheren Abschreibungsbeträgen führen. Im Jahr des Zugangs erfolgt die Abschreibung zeitanteilig. Die Abschreibungen erfolgen auf Grundlage der allgemeinen sowie branchenbezogenen steuerlichen Abschreibungstabellen und bewegen sich damit im Rahmen der steuerlich zulässigen Mindest- bzw. Höchstsätze.

Seit 2009 angeschaffte Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 250 € und 1.000 € werden in einen Anlagenpool gebucht und linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Erhaltene Zuschüsse für Gegenstände des Anlagevermögens werden in einem separaten Bewertungsbereich im Anlagevermögen als Sonderposten unterhalb des Eigenkapitals auf der Passivseite ausgewiesen. Diese werden parallel zur Abschreibung über die gleiche Nutzungsdauer erfolgserhöhend aufgelöst.

Die **Finanzanlagen** werden, soweit nicht nach der Equity-Methode bilanziert, grundsätzlich zu Anschaffungskosten

bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Soweit geboten, sind diese Werte um außerplanmäßige Abschreibungen bei dauernder Wertminderung gekürzt. Bei Wegfall der Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Im Konzern sind zwei Beteiligungen wegen dauernder Wertminderung vollständig abgeschrieben. Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen sonstigen Ausleihungen betreffen an Mitarbeiter gewährte verzinliche Wohnungsbau- und PKW-Darlehen, die mit dem Nominalwert zum Bilanzstichtag angesetzt sind.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren** werden zu Anschaffungskosten bei zulässigen Bewertungsvereinfachungsverfahren oder zu niedrigeren Tageswerten angesetzt. Dem Bestandsrisiko, das sich aus der Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ergibt, wird durch angemessene Gängigkeitsabschläge Rechnung getragen. Zur Bewertungsvereinfachung wurde darüber hinaus für bestimmte Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von nachrangiger Bedeutung das Festwertverfahren angewendet. Gleichartige Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe einer Gruppe wurden entweder anhand des Fifo-Verfahrens (first in first out) oder anhand des Lifo-Verfahrens (last in first out) nach § 256 HGB bewertet.

Die **unfertigen Leistungen** werden zu Herstellungskosten (Einzelkosten, angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit durch die Fertigung veranlasst) bewertet, sofern nicht nach § 253 Abs. 4 HGB um noch anfallende Aufwendungen geminderte Verkaufswerte anzusetzen sind. Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert. Die Herstellungskosten werden auf Basis der tatsächlich angefallenen Kosten bei Normalbeschäftigung ermittelt. Abwertungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist. Abwertungen für Bestandsrisiken werden berücksichtigt. Das Prinzip der verlustfreien Bewertung wird angewandt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind unter Berücksichtigung des allgemeinen Ausfallrisikos zum Nennwert bilanziert. Soweit erforderlich, werden bei individuell risikobehafteten Positionen Einzelwertberichtigungen und ansonsten für das allgemeine Kreditrisiko Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 3% auf den Nettoforderungsbestand vorgenommen. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Soweit nicht gesondert ausgewiesen, haben alle Forderungen

und sonstigen Vermögensgegenstände wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Der **Kassenbestand, die Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks** umfassen frei verfügbare liquide Mittel und verzinsliche Festgeldanlagen. Diese sind zum Nennwert ausgewiesen.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die in nachfolgenden Geschäftsjahren zu Aufwand führen.

Der Ausweis und die Darstellung des **Eigenkapitals** erfolgt nach § 272 HGB unter Berücksichtigung der ergänzenden Bestimmungen der Satzung und zum Abschlussstichtag vorliegenden Beschlüsse.

Das **gezeichnete Kapital** wird mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die Konzernbilanz wird mit teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Die unentgeltlich erhaltenen **Emissionsrechte** werden zum Zeitwert für unentgeltliche Emissionsberechtigungen ausgewiesen.

Bei den **Sonderposten für Investitionszuschüssen** handelt es sich im Wesentlichen um Investitionsförderungen für Gegenstände des Anlagevermögens und um erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge für die Elektrizitäts-, Erdgas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. Diese werden jährlich aufgelöst.

**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** sowie die unter den **sonstigen Rückstellungen** ausgewiesenen Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen und Jubiläumszuwendungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck – die eine generationsabhängige Lebenserwartung berücksichtigen – nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ("Projected Unit Credit Method") gebildet.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden bei einer pauschal angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren unter Berücksichtigung des von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten zehn Geschäftsjahre in Höhe von 2,06 (Vj. 1,90) % abgezinst. Der auf die Rück-

stellung für Jubiläumszuwendungen sowie allgemein auf langfristige Rückstellungen anzuwendende, von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte, durchschnittliche Marktzinssatz der letzten sieben Geschäftsjahre beträgt bei einer pauschal angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren 2,22 (Vj. 1,96) %.

Die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen wird für eine pauschale Restlaufzeit von drei Jahren mit 1,84 (Vj. 1,48) % (7-Jahresdurchschnitt) abgezinst.

Der Erfüllungsbetrag der Rückstellungen für Direktzusagen in Höhe von 20.082 T€ wurde mit den Zeitwerten des Aktivvermögens aus Wertsicherungsfonds in Höhe von 5.677 T€ und aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von 2.585 T€ saldiert, da diese in Folge ihrer Verpfändung der Ansprüche daraus an die betreffenden Versorgungsberechtigten dem Zugriff aller übrigen Gläubigern entzogen sind. Die jeweiligen Anschaffungskosten betragen für die Wertsicherungsfonds 5.497 T€ und 2.585 T€ für die Rückdeckungsversicherungen. Die Differenz aus dem beizulegenden Zeitwert und den Anschaffungskosten in Höhe von unverändert 180 T€ unterliegt einer Ausschüttungssperre. Der Erfüllungsbetrag für Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 3.496 T€ wurde mit Aktivvermögen aus Geldmarktfonds in Höhe von 1.774 T€ saldiert. Die Anschaffungskosten der Geldmarktfonds-Anteile zum Bilanzstichtag betragen insgesamt 1.774 T€.

Im Rahmen weiterer Rechnungsannahmen wurde folgende jährliche Kostensteigerung berücksichtigt:

- Entgeltsteigerung: 3,0 % p. a.
- Rentensteigerung: 1 % bis 2 % p. a.
- Kostensteigerung Deputate: 3,0 % p. a.

Die Pensionsrückstellungen umfassen neben den vertraglich zugesagten Barbezügen auch Rückstellungen für Deputatverpflichtungen, die auf Basis des Ablösebetrages bzw. der Anschaffungskosten bewertet werden. Die Sachwertpensionen werden letztmalig Mitarbeitenden gewährt, die zum 30.04.1994 im Beschäftigungsverhältnis standen und weitere Voraussetzungen zur Betriebszugehörigkeit erfüllt(t)en.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt zum Bilanzstichtag 614 (Vj. 198) T€ für die Pensionsverpflichtungen und 26 (Vj. 20) T€ für die Sachwertpensionen. Dieser ergibt sich aus der Differenz zwischen der Abzinsung der Verpflichtung mit dem durchschnittlichen Markt-

zinssatz aus den vergangenen 10 Jahren 2,06 (Vj. 1,90) % und dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen 7 Jahren 2,22 (Vj. 1,96) %.

Die Erfolgswirkung aus der Änderung des Abzinsungssatzes wird im operativen Ergebnis ausgewiesen.

Die SWK AG hat für ihre Tochterunternehmen SWK MOBIL, NGN, EGN, EGK, GSAK und IDN zentral mehrere Sicherungsgeschäfte für Diesel und Heizöl abgeschlossen. Die Geschäfte dienen der Absicherung des Preisniveaus voraussichtlich benötigter Mengen. Die Grundgeschäfte (künftige Kraftstoffkäufe) und das Sicherungsgeschäft (Swap) bilden eine Bewertungseinheit nach § 254 HGB. Da das abgesicherte Risiko des Grundgeschäftes durch den Swap kompensiert wird, ist die Sicherungsbeziehung wirksam und bezieht sich auf den Umfang der Mengen und den Zeitraum. Dieser wirksame Teil der Bewertungseinheit wird mithilfe der Durchbuchungsmethode bilanziert. Folgende Mengen wurden im Rahmen eines „micro hedge“ abgesichert:

Ifd. Nr.	Laufzeit	Menge in Liter	Menge in metrischer Tonne (mt)	Marktwert per 31.12.2025 in T€
1	2025–2026	14.349.996	12.108	-424
2	2026–2027	8.290.008	6.996	-195
<b>Gesamt</b>		<b>14.349.996</b>	<b>12.108</b>	<b>-619</b>

Die Marktwerte der einzelnen Swapvereinbarungen zum 31.12.2025 sind nicht zu bilanzieren.

Die **Steuer- und sonstigen Rückstellungen** sind gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 und 2. Halbsatz HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Dies beinhaltet auch eine Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden nach § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 2 Satz 4 und 5 HGB unter Zugrundelegung des von der Deutschen Bundesbank monatlich veröffentlichten und restlaufzeitspezifischen Durchschnittszinssatzes (Euro-Raum) der letzten sieben Geschäftsjahre abgezinst. Die Abzinsung der einzelnen Rückstellungen ist unter Berücksichtigung der Restlaufzeit der jeweiligen Rückstellung zum Bilanzstichtag erfolgt. Die Dotierung der Deponierückstellungen erfolgt entsprechend dem Verfügungsgrad der Deponien bzw. in Anlehnung an spezifische Entsorgungsverpflichtungen, die auf regional begrenzten Entsorgungsverträgen beruhen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Versorgungseinrichtungen** sind auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens mit dem durch die drei Träger SWK AG, SWK ENERGIE und SWK MOBIL GmbH, Krefeld, voll dotierten Kassenvermögen ausgewiesen.

Der Ausweis sämtlicher **Verbindlichkeiten** erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

Die Wertansätze der **Eventualverbindlichkeiten** entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang.

**Latente Steuern** werden für Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen gebildet, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich auflösen. Zur Ermittlung der latenten Steuern werden die Steuersätze angewendet, die nach der derzeitigen Rechtslage für den Zeitpunkt gültig oder angekündigt sind, zu dem sich die temporären Differenzen wahrscheinlich abbauen werden bzw. die Verlustvorträge verrechnet werden. Die Bewertung der Bilanzabweichungen erfolgte mit einem Steuersatz von 32,63 %. Soweit sich insgesamt eine Steuerentlastung (Aktivierungsüberhang) ergibt, wird das Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht ausgeübt. Eine sich ergebende Steuerbelastung wird als passive latente Steuer in der Bilanz ausgewiesen. Latente Steuern aus § 274 HGB werden nicht mit Posten aus § 306 HGB verrechnet.

**Umsatzerlöse** werden realisiert, wenn die Lieferungen und Leistungen ausgeführt sind und der Gefahrenübergang erfolgt ist.

**Aufwendungen und Erträge** des Geschäftsjahres sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluss berücksichtigt. Alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, werden berücksichtigt. Gewinne werden nur berücksichtigt, wenn sie am Abschlussstichtag realisiert sind. Effekte aus Zinssatzänderungen im Rahmen der Auf- bzw. Abzinsungen von Rückstellungen werden im Finanzergebnis erfasst.

### III. Erläuterungen zu den Posten der Konzernbilanz

#### (1) Anlagevermögen

Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind als Anlage zum Anhang im Konzernanlagenspiegel dargestellt.

#### (2) Vorräte

	31.12.2025 T€	31.12.2024 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	55.343	28.005
Unfertige Leistungen	13.247	7.719
Waren	2.187	2.491
Geleistete Anzahlungen	198	11
<b>Gesamt</b>	<b>70.975</b>	<b>38.226</b>

Die unfertigen Leistungen enthalten im Wesentlichen noch nicht abgerechnete Aufträge für Straßenbeleuchtungsmaßnahmen und für sonstige Maßnahmen.

#### (3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2025 T€	31.12.2024 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	156.671	147.692
• Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(18)	(15)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.868	995
• Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	38.184	23.864
• Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(13.110)	(13.110)
Sonstige Vermögensgegenstände	47.999	40.087
• Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(616)	(606)
<b>Gesamt</b>	<b>244.722</b>	<b>212.638</b>

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** enthalten u. a. den Abgrenzungsbetrag für die am Bilanzstichtag im Rahmen des rollierenden Verfahrens noch nicht abgelesenen und noch nicht abgerechneten Energie- und Wasserverkäufe. Die für das Verbrauchsjahr von den Kunden erhaltenen, noch nicht verrechneten Abschlagsbeträge sind unter Berücksichtigung der abgeführten Umsatzsteuer mit den Forderungen saldiert.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betrafen im Vorjahr ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 8.878 (Vj. 1.169) T€ und sonstige Forderungen in Höhe von 29.306 (Vj. 22.695) T€.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Steuererstattungsansprüchen 32.105 (Vj. 19.182) T€ sowie sonstige Vorauszahlungen im Rahmen der Umlagemechanismen 6.646 (Vj. 7.083) T€.

#### (4) Rechnungsabgrenzungsposten

Der **Rechnungsabgrenzungsposten** enthält im Wesentlichen Zahlungen aus mehrjährigen Werbe- und Sponsoringverträgen.

#### (5) Gezeichnetes Kapital

Anteilseigner	Anteils- besitz in Stück	Anteils- besitz in €	Anteils- besitz in Stück	Anteils- besitz in €
	2025		2024	
Stadt Krefeld	2.500.000	250.000.000	2.500.000	250.000.000

#### (6) Gewinnrücklagen

	31.12.2024 T€	Zugang T€	Abgang T€	31.12.2025 T€
Gesetzliche Rücklage (Vorjahr)	23.227	1.148 (1.526)	- (-)	24.425
Andere Rücklagen (Vorjahr)	165.429	14.816 (52.736)	- (-)	180.245
<b>Gesamt</b>	<b>188.706</b>	<b>15.964</b>	<b>-</b>	<b>204.670</b>

Um einen gleich hohen Bilanzgewinn im Einzel- und Konzernabschluss mit 43,9 Mio. € auszuweisen, erfolgt im Konzernabschluss eine (technische) Entnahme aus den Gewinnrücklagen i. H. v. 8,6 Mio. €.

#### (7) Konzernbilanzgewinn

Der Konzernbilanzgewinn in Höhe von 43.920 (Vj. 61.586) T€ enthält vor Berücksichtigung der Einstellungen der Gewinnrücklagen und nicht beherrschender Anteile einen Gewinnvortrag in Höhe von 31.186 (Vj. 69.574) T€.

**(8) Nicht beherrschende Anteile**

Die den Minderheitsgesellschaftern zuzurechnenden Anteile verändern sich wie folgt:

	31.12.2024	Zugang	Abgang	31.12.2025
	T€	T€	T€	T€
Gesellschafter	10.905	1.133	-	12.038
<b>Gesamt</b>	<b>10.905</b>	<b>1.133</b>	<b>-</b>	<b>12.038</b>

**(9) Rückstellungen**

	31.12.2025	31.12.2024
	T€	T€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	72.771	72.541
Steuerrückstellungen	6.190	11.392
Sonstige Rückstellungen	206.746	199.914
<b>Gesamt</b>	<b>285.707</b>	<b>283.847</b>

Mit dem Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen von 81.152 T€ werden Rückdeckungsansprüche von 8.381 T€, die ausschließlich zur Erfüllung der Pensionsrückstellungen dienen, saldiert. Die Rückdeckungsansprüche wurden mit dem beizulegenden Zeitwert, der durch eine Bestätigung der Versicherung zum Bilanzstichtag belegt ist, angesetzt. Die Anschaffungskosten der Rückdeckungsansprüche zum Bilanzstichtag betragen 8.381 T€.

Die Posten der sonstigen Rückstellungen in Höhe von 206.746 (Vj. 199.914) T€ betreffen im Wesentlichen Deponierückstellungen mit 46.519 (Vj. 55.974) T€, Drohverlustrückstellungen mit 12.942 (Vj. 16.847) T€, Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten mit 125.874 (Vj. 107.387) T€, Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen mit 1.722 (Vj. 2.330) T€ und Urlaubsrückstellungen mit 3.574 (Vj. 3.045) T€. Den Drohverlustrückstellungen liegen insbesondere Unterdeckungen in zusammengefassten Vertragsportfolien zu Grunde.

Die in den sonstigen Rückstellungen enthaltene Rückstellung für die Verpflichtung aus Altersteilzeitregelungen wurde der voraussichtlichen Inanspruchnahme angepasst. Der Erfüllungsbetrag für Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 3.496 T€ wurde mit Geldmarktfonds in Höhe von 1.774 T€ saldiert.

**(10) Verbindlichkeiten**

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen wie im Vorjahr ausschließlich sonstige Verbindlichkeiten. Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, enthalten wie im Vorjahr ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

**(11) Rechnungsabgrenzungsposten**

Im Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 10.243 (Vj. 11.122) T€ sind im Wesentlichen Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge für die Elektrizitäts-, Erdgas-, Fernwärme- und Wassernetze enthalten. Der Rechnungsabgrenzungsposten wurde planmäßig aufgelöst.

**(12) Passive latente Steuern**

Die ausgewiesenen passiven latenten Steuern in Höhe von 1.652 (Vj. 3.166) T€ beruhen ausschließlich auf Konsolidierungsvorgängen. Sie setzen sich aus passiven latenten Steuern aus der Eliminierung konzerninterner Rückstellungen in Höhe von 1.642 T€ und aus passiven latenten Steuern aus der Rücknahme der Übertragung von Rücklagen im Zusammenhang mit § 6 b EStG in Höhe von 10 T€ zusammen.

	Restlaufzeit			Gesamtbetrag	
	bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr	Davon von mehr als fünf Jahren	31.12.2025	31.12.2024
	T€	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.708	2.600	-	12.308	4.721
• Restlaufzeit Vorjahr	(1.221)	(3.500)	(-)		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	455	-	-	455	4.793
• Restlaufzeit Vorjahr	(4.793)				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	168.882	-	-	168.882	191.140
• Restlaufzeit Vorjahr	(191.140)				
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.802	-	-	2.802	1.288
• Restlaufzeit Vorjahr	(1.288)				
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.623	-	-	8.623	4.165
• Restlaufzeit Vorjahr	(4.165)				
Verbindlichkeiten gegenüber Versorgungseinrichtungen	2.699	23.483	12.685	26.182	26.778
• Restlaufzeit Vorjahr	(2.799)	(23.979)	(12.782)		
Sonstige Verbindlichkeiten	86.203	9.361	2.682	95.564	90.319
• Restlaufzeit Vorjahr	(79.359)	(10.960)	(4.312)		
• Davon aus Steuern	(23.614)	-	-	(23.614)	(26.512)
• Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(59)	-	-	(59)	(118)
<b>Gesamt</b>	<b>279.372</b>	<b>35.444</b>	<b>15.367</b>	<b>314.816</b>	<b>323.204</b>

## IV. Erläuterungen zu den Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Der Ausweis von periodenfremden Aufwendungen und Erträgen erfolgt, wenn sie für die Beurteilung der Ertragslage von Bedeutung sind.

### (13) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden fast ausschließlich im Inland erzielt und setzen sich wie folgt zusammen:

	2025 T€	2024 T€
Strom	1.102.802	1.161.889
Gas	589.283	670.867
Wärme	26.911	27.072
Sonstige Erlöse Energie	45.534	40.549
Wasser	33.226	31.338
<b>Summe Energie und Wasser</b>	<b>1.797.756</b>	<b>1.931.715</b>
<b>Entsorgung</b>	<b>401.933</b>	<b>364.850</b>
<b>Verkehr</b>	<b>44.404</b>	<b>36.137</b>
<b>Sonstiges (Supportfunktionen)</b>	<b>2.401</b>	<b>1.439</b>
<b>Gesamt</b>	<b>2.246.494</b>	<b>2.334.141</b>

Die Umsatzerlöse wurden um die Strom- und Erdgassteuerbeträge in Höhe von 51.140 (Vj. 50.503) T€ gekürzt.

### (14) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 50.840 (Vj. 77.249) T€ enthalten aperiodische Erträge gem. § 314 Abs. 1 Nr. 23 HGB in Höhe von 25.572 T€. Diese resultieren aus der Wertberichtigung des Umlaufvermögens (4.699 T€), aus der Auflösung von dem Grunde und der Höhe nach nicht mehr benötigten Rückstellungen (19.182 T€) und aus dem Gewinn aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens (1.691 T€).

### (15) Materialaufwand

	2025 T€	2024 T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.311.751	1.488.914
Aufwendungen für bezogene Leistungen	480.358	451.561
<b>Gesamt</b>	<b>1.792.109</b>	<b>1.940.475</b>

### (16) Personalaufwand

	2025 T€	2024 T€
Löhne und Gehälter	219.491	200.407
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	60.312	58.144
• Davon für Altersversorgung	(13.958)	(17.383)
<b>Gesamt</b>	<b>279.803</b>	<b>258.551</b>

### (17) Abschreibungen

	2025 T€	2024 T€
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	70.764	61.594
Abschreibungen auf Umlaufvermögen	736	408
<b>Gesamt</b>	<b>71.500</b>	<b>62.002</b>

Bei den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen in Höhe von handelt es sich um planmäßige Abschreibungen.

**(18) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

	2025 T€	2024 T€
Aufwendungen für Lizenzen	62	1.134
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen aus dem Anlagevermögen	722	2.355
Verluste aus Forderungsbewertungen	18.424	10.621
Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen	9.750	8.195
Sonstige personenbezogene Kosten	7.926	7.296
Dienstleistungen	10.771	10.448
Beiträge und Gebühren	11.891	11.934
Vertriebsaufwand	31.674	27.321
Sonstige Verwaltungsaufwendungen	19.569	26.482
<b>Gesamt</b>	<b>110.789</b>	<b>105.786</b>

Die aperiodischen Aufwendungen betragen 2.284 (Vj. 4.501) T€ und betreffen im Wesentlichen Aufwendungen aus der Forderungsbewertung.

**(19) Finanzergebnis**

	2025 T€	2024 T€
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	5.576	15.936
Erträge aus Beteiligungen	685	1.718
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5.181	10.414
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.197	4.317
• Davon an verbundene Unternehmen	(152)	(37)
• Davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	(246)	(921)
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-218	-13
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.015	-3.277
• Davon an verbundene Unternehmen	(-8)	(-5)
• Davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen	(383)	(-259)
<b>Gesamt</b>	<b>9.406</b>	<b>29.095</b>

Im Berichtsjahr handelt es sich, wie im Vorjahr bei den Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens um eine außerplanmäßige Abschreibung von Beteiligungen. Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen beinhalten Zinsaufwendungen auf Grund der Bewertung von Altersteilzeitrückstellungen in Höhe von 10 T€ und Aufwendungen aus der Wertberichtigung von Aktivvermögen in Höhe von 22 T€. Dabei wurden Aufwendungen von 232 T€ mit Erträgen von 210 T€ saldiert.

**(20) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 14.308 (Vj. 12.461) T€ enthalten Erträge aus latenten Steuern in Höhe von 1.514 T€ (Vj. Aufwendungen 403 T€).

## V. Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel bestehen aus Kassenbeständen und Bankguthaben.

	31.12.2025	31.12.2024
	T€	T€
Flüssige Mittel laut Bilanz	54.702	130.487
<b>Finanzmittelfonds der Kapitalflussrechnung</b>	<b>54.702</b>	<b>130.487</b>

## VI. Ergänzende Angaben

### Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen 482.076 T€ Verpflichtungen aus Energiebezugsverträgen.

Zudem betragen die weiteren voraussichtlichen Verpflichtungen für 2026 aus

<b>Leasingverträgen</b>	<b>3.760 T€.</b>
<b>Miet- und Wartungsverträgen</b>	<b>19.140 T€.</b>
<b>sonstigen Verträgen</b>	<b>51.724 T€.</b>

Die Laufzeit der Leasingverträge liegt im Regelfall zwischen drei und fünf Jahren. Miet- und Wartungsverträge werden bei der SWK AG mit einer Laufzeit von zwölf Monaten abgeschlossen. Es sind in aller Regel Verlängerungsklauseln bzw. Kündigungsfristen zwischen einem und drei Monaten vereinbart.

In den Verpflichtungen aus sonstigen Verträgen sind Verpflichtungen der SWK MOBIL aus Verträgen mit Subunternehmern über die Durchführung von Omnibus- und Taxifahrten enthalten. Die Laufzeit dieser Verträge beträgt zwölf Monate. Im Berichtsjahr beliefen sich die Aufwendungen aus diesen Verträgen auf 14.707 T€.

Das Bestellobligo beläuft sich auf 186.977 T€.

Bei einer Fortführung der Verträge bzw. des aktuellen Geschäftstätigkeitsvolumens, entstehen in den Folgejahren finanzielle Verpflichtungen in ähnlicher Höhe.

Die SWK AG hat zum 31.12.2025 Bürgschaftsverpflichtungen in Höhe von 109,2 Mio. €, davon Bankbürgschaften in Höhe von 53,2 Mio. €. Die zwei wesentlichsten Bürgschaften sind wie folgt ausgegeben:

Es besteht eine Bürgschaft der SWK AG für die EGN mbH zur Sicherung der Rekultivierung und Nachsorge der Deponien im Rhein-Kreis Neuss in Höhe von 43,1 Mio. €. Aufgrund langjähriger Verträge ist das Abfallvolumen der EGN gesichert. Darüber hinaus hat die EGN mbH Rückstellungen für Rekultivierungen gebildet, daher wird die Eintrittswahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme der Sicherheitsleistung als gering eingestuft.

Außerdem besteht eine Bankbürgschaft gegenüber der Uni-per Energy Sales GmbH in Höhe von 38,0 Mio. €. Diese wurde für die SWK ENERGIE im Rahmen der Beteiligung an der Quantum gegenüber deren Geschäftspartner als Sicherheiten gestellt. Die Eintrittswahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme der Sicherheitsleistung wird als gering eingestuft. Risiken bei der Quantum GmbH sind nur begrenzt vorhanden, da die Quantum GmbH keine Position am Markt auf eigenes Risiko hält und die beschaffte Energie zu den erzielten Marktkonditionen an die Gesellschafter und Partner weiterreicht. Zusätzlich wird die SWK ENERGIE im Innenverhältnis durch Patronate der übrigen Gesellschafter der Quantum GmbH abgesichert.

Gegenüber einer Beteiligung besteht eine Einzahlungsverpflichtung in Höhe von 3.892 T€. Daneben bestehen Kontingentverpflichtungen zur Anlieferung von Abfall in die Müllverbrennungsanlagen Weisweiler und Düsseldorf.

Darüber hinaus hat die EGN eine Zinsverpflichtung gegenüber dem Kreis Viersen für den Kaufpreis der Deponie Brüggen II bis zum Ablauf des Tilgungszeitraums im Jahr 2034.

Die EAG ist dem Betriebsvertrag zwischen der EGK und der Stadt Krefeld vom 15.08.1989 beigetreten. Mit der Übertragung der Aufgaben der Abwasserbeseitigung, die der Stadt Krefeld obliegen, auf die KBK, ist die KBK

im Rahmen der Gesamtrechtsnachfolge Vertragspartner des EGK-Betriebsvertrages für den Bereich der Abwasserentsorgung geworden. Durch den Betriebsvertrag hat sich die Gesellschaft insbesondere dazu verpflichtet, nach mit der EGK und der Stadt Krefeld abgestimmten Konzepten Entsorgungsanlagen zu planen, zu errichten und zu finanzieren, soweit die Regelungen über die zu zahlenden Entgelte dies ermöglichen. Eine betragsmäßige Konkretisierung dieser Verpflichtung ist, soweit sie über das Bestellobligo hinausgeht, nicht möglich.

Folgende in den Konsolidierungskreis einbezogene Unternehmen sind Mitglieder der Rheinischen Zusatzversorgungskasse für Gemeinden und Gemeindeverbände (RZVK), Köln:

- SWK AG,
- SWK ENERGIE GmbH,
- NGN MBH,
- SWK MOBIL GmbH,
- EGK Entsorgungsgesellschaft Krefeld GmbH & Co. KG und
- GSAK Gesellschaft für Stadtreinigung und Abfallwirtschaft Krefeld mbH & Co. KG.

Die Kasse gewährt Versorgungs- und Versicherungsrenten für Versicherte und deren Hinterbliebene. Der derzeitige Umlagesatz beträgt 4,25 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgeltes des jeweiligen Arbeitnehmers zuzüglich 3,5 % Sanierungsgeld.

Die anteilige Kapitalunterdeckung beträgt zum 31.12.2025 laut versicherungsmathematischem Gutachten 165.175 T€. Hiervon sind 27.099 T€ durch Rückstellungen gedeckt; es verbleibt eine nicht passivierte, nach Art. 28 Abs. 2 EGHGB anzugebende Unterdeckung von 138.076 T€.

Das Kassenvermögen der Versorgungskasse der SWK AG, der SWK MOBIL GmbH und der SWK ENERGIE GmbH für die Betriebsangehörigen der ehemaligen Krefelder-Verkehrs-AG e. V., Krefeld (VKK), ist auf Grundlage versicherungsmathematischer Gutachten voll dotiert. Gegenüber dem unter Anwendung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck – mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre, hier 2,06 (Vj. 1,90) % – errechneten Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen (nach der allgemein anerkannten "Projected Unit Credit Method") besteht eine Unterdeckung von insgesamt 67.363 T€. Hiervon sind 24.789 T€ durch Rückstellungen gedeckt; es verbleibt eine

nicht passivierte, nach Art. 28 Abs. 2 EGHGB anzugebende Unterdeckung von 31.730 T€. Die gesamte Deckungslücke hat sich durch die Anwendung des 10-jährigen Durchschnittszinssatzes (2,06 %) um 2.054 T€ verringert.

### Gesamthonorar des Abschlussprüfers Angaben zur Belegschaft

Prüfungs- gesell- schaft	Abschluss- prüfungs- leistungen	Steuer- beratungs- leistungen	Andere Bestäti- gungs- leistungen	Sonstige Leistungen	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€
BDO AG	622	14	0	259	895

### Aufwendungen für Organe

Durchschnittlicher Personalbestand	2025	2024
<b>Anzahl Beschäftigte</b>	<b>3.616</b>	<b>3.485</b>
davon Vollzeitbeschäftigte	(3.006)	(2.908)
davon Teilzeitbeschäftigte	(610)	(577)

Die **Mitglieder des Aufsichtsrates** der SWK AG erhalten gemäß Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 22. Juni 2022 für ihre Tätigkeit eine pauschale Aufwandsentschädigung je teilgenommener Sitzung des Aufsichtsrates.

Weitere Sitzungsgelder erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates für die Teilnahme an Sitzungen des Fachbeirats Versorgung, des Fachbeirats Verkehr, des Fachbeirats Entsorgung, des Personalausschusses sowie der Vorsitzende des Aufsichtsrates für die Leitung einer Hauptversammlung.

Darüber hinaus werden Sachzuwendungen gewährt. Diese entsprechen den üblichen Zuwendungen im Sinne der Compliance-Regelungen im SWK-Konzern. Sie betreffen im Wesentlichen geldwerte Vorteile aus der Teilnahme an Veranstaltungen zur Repräsentation der SWK AG. Für diese Sachzuwendungen wird auf den steuerpflichtigen Teil gem. § 37b EStG pauschale Einkommensteuer von der SWK AG abgeführt. Diese ist in den angegebenen Sachzuwendungen enthalten.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates betrug die Vergütung je teilgenommener Sitzung 440 €, wobei der Vorsitzende des jeweiligen Gremiums den eineinhalbfachen Betrag erhielt. Auf die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder verteilen sich die Gesamtbezüge im Geschäftsjahr 2025 wie folgt:

Mitglieder des Aufsichtsrats	Aufwands- entschädigungen €	Sachzu- wendungen €	Gesamt- vergütung 2025 €
Benedikt Winzen, Vorsitzender bis zum 31.03.2025	1.980	61	2.041
Jürgen Hengst, Vorsitzender ab dem 31.03.2025	8.580	27	8.607
Medine Lena, Erste Stellvertretende Vorsitzende	5.940	27	5.967
Marc Blondin, Zweiter stellvertretender Vorsitzender	4.400	27	4.427
Ralf GoBens	3.520	27	3.547
Thorsten Hansen	3.960	27	3.987
Dr. Gero Hattstein	3.080	27	3.107
Georg Hermsen	3.520	27	3.547
Rüdiger Kiewen	4.400	27	4.427
Dominik Kofent	3.960	27	3.987
Martina Langen	3.960	27	3.987
Frank Leprich	3.520	27	3.547
Mario Limbach	2.640	0	2.640
Uwe Medrow	5.280	27	5.307
Frank Meyer	2.200	27	2.227
Julia Müller	4.400	27	4.427
Britta Oellers	4.400	27	4.427
Dr. Günther Porst	4.400	27	4.427
Stella Rütten	4.400	27	4.427
Marc Topp	4.400	27	4.427
Lena Marie Wagner ab dem 31.03.2025	3.520	27	3.547
<b>Gesamt</b>	<b>86.460</b>	<b>565</b>	<b>87.025</b>

Die **Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder** bestehen aus einem Jahresfestgehalt, einer erfolgsabhängigen Tantieme, einer Versorgungsregelung für sie selbst und ihre Hinterbliebenen sowie sonstigen Vergütungsbestandteilen, insbesondere Dienstwagen und Versicherungsbeiträge.

Vergütungskomponenten mit langfristigen Anreizwirkungen wurden nicht vereinbart.

Für das Geschäftsjahr 2025 hat Herr Liedtke eine Festvergütung von 535,5 T€ sowie Sach- und sonstige Bezüge von 8,5 T€ erhalten. Für variable Bezüge wurde eine Tantiemerrückstellung von 174,0 T€ gebildet.

Frau Abraham hat für 2025 eine Festvergütung von 501,9 T€ sowie Sach- und sonstige Bezüge von 11,2 T€ erhalten. Für variable Bezüge wurde eine Tantiemerrückstellung von 163,1 T€ gebildet.

Die Gesamtbezüge für den Vorstand nach § 285 Nr. 9a HGB betragen insgesamt 1.394,2 T€. Sie bestehen aus Festvergütungen in Höhe von 1.037,4 T€, Sach- und sonstigen Bezügen in Höhe von 19,7 T€ sowie variablen Bezügen in Höhe von 337,1 T€.

Für den Fall einer Beendigung der Tätigkeiten besteht für die Vorstandsmitglieder ein Anspruch auf ein Ruhegeld. Dies gilt auch bei einer dauerhaften Arbeitsunfähigkeit und im Falle einer Beendigung der Verträge vor Erreichung der Altersgrenze. Bei Nichtverlängerung oder Kündigung des Anstellungsvertrages besteht der Anspruch nur, wenn die Kündigung oder die Nichtverlängerung von der Gesellschaft ausgeht und hierfür kein wichtiger Grund vorliegt.

Das Ruhegeld ist in Höhe eines bestimmten Prozentsatzes der festen Vergütung bei Vertragsbeendigung zugesagt (unmittelbare Versorgungszusage) und steigt rätierlich an. Daneben bestehen Regelungen zur Anrechnung bestimmter Versorgungsansprüche sowie zur Hinterbliebenenversorgung. Die Anrechnungen erfolgen bis zum 65. Lebensjahr. Zum 31.12.2025 hat Herr Liedtke einen unverfallbaren Versorgungssatz von 63,33% erreicht, Frau Abraham hat zum 31.12.2025 einen unverfallbaren Versorgungssatz von 52,33%. Der maximal erreichbare Versorgungssatz beträgt für die Vorstandsmitglieder jeweils 70%.

Der Barwert der Pensionsrückstellung für Herrn Liedtke beläuft sich zum 31.12.2025 auf 4.953 T€. Der Barwert der Pensionsrückstellung für Frau Abraham zum 31.12.2025 beläuft sich auf 4.471 T€.

Herr Liedtke hat im Berichtsjahr von Dritten im Hinblick auf seine Tätigkeit Aufwandsentschädigungen (i. W. Sitzungsgelder) in Höhe von 11,5 T€ bezogen, Frau Abraham in Höhe von 11,5 T€. Diese erhielten sie ausschließlich für Aufsichtsgremienmandate bei Konzern- und Beteiligungsgesellschaften. Ergebnisabhängige Vergütungsbestandteile waren nicht vereinbart.

Für frühere Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen wurden 1.023,4 T€ an Pensionen aufgewendet. Hierfür bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von 10.658 T€.

**Nachtragsbericht**

Nach dem Abschlussstichtag kam es am 28. Februar 2026 zu einer militärischen Eskalation im Nahen Osten zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und Israel einerseits sowie dem Iran andererseits.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses ergeben sich hieraus keine unmittelbaren bilanziellen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zum 31. Dezember 2025. Die weiteren wirtschaftlichen Auswirkungen lassen sich derzeit noch nicht abschließend beurteilen.

Der Konzern beobachtet die Entwicklung der internationalen Energie- und Rohstoffmärkte fortlaufend und berücksichtigt diese in seinem Risikomanagement.

**VII. Gewinnverwendungsvorschlag**

Für das Geschäftsjahr 2025 ergibt sich unter Einschluss des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr in Höhe von 32.436.445,48 € ein Bilanzgewinn in Höhe von 43.920.292,75 €.

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung der SWK AG vor, diesen Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

1. Ausschüttung einer Dividende von 8,91 € je dividendenberechtigter Aktie (2.500.000 dividendenberechtigte Stückaktien)	22.275.000,00 €
2. Vortrag auf neue Rechnung	21.645.292,75 €
<b>3. Bilanzgewinn</b>	<b>43.920.292,75 €</b>

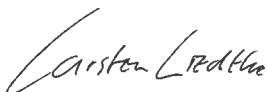
**VIII. Organe der SWK AG**

Die Organe der Gesellschaft sind im Geschäftsbericht auf Seite 7 genannt.

Krefeld, den 15. April 2026

**SWK AG**

Der Vorstand



Carsten Liedtke



Kerstin Abraham

**Konzern-Anlagenspiegel**  
**SWK AG, Krefeld 2025**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2025  T€
	Stand 01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
	T€	T€	T€	T€	
Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	69.107	3.676	308	581	73.056
Geschäfts- oder Firmenwert	188.042	2.915	-	-	190.056
Geleistete Anzahlungen	1.069	64	634	-325	173
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>258.218</b>	<b>6.655</b>	<b>942</b>	<b>256</b>	<b>264.185</b>
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	444.159	15.432	544	6.414	465.461
Grundstücke mit Bahnkörper und Bauten des Schienenweges	592	-	-	-	592
Technische Anlagen und Maschinen	1.181.384	43.555	21.814	21.408	1.215.533
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	208.152	21.771	10.840	1.337	220.420
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	45.940	61.368	1.034	-20.415	85.859
<b>II. Sachanlagen</b>	<b>1.880.227</b>	<b>142.126</b>	<b>34.232</b>	<b>-256</b>	<b>1.987.865</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.981	-	314	-	3.667
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.388	250	1.292	-	1.346
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen <sup>1)</sup>	33.017	41.763	19.612	-	55.168
Sonstige Beteiligungen	2.509	-	61	-	2.448
Wertpapiere des Anlagevermögens	35.080	2.905	1.102	-	36.883
Sonstige Ausleihungen	19.654	1.728	460	-	20.922
<b>III. Finanzanlagen</b>	<b>96.629</b>	<b>46.646</b>	<b>22.841</b>	<b>-</b>	<b>120.434</b>
<b>Summe</b>	<b>2.235.074</b>	<b>195.427</b>	<b>58.015</b>	<b>-</b>	<b>2.372.484</b>

Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen von ± 1 T€ auftreten.

Abschreibungen					Buchwerte		
Stand 01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen	Umbuchungen	Stand 31.12.2025	Stand 31.12.2025	Stand 31.12.2024
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
61.100	6.192	307	-	-	66.985	6.071	8.007
167.058	4.552	-	-	-	171.610	19.346	20.984
-	-	-	-	-	-	173	1.069
<b>228.158</b>	<b>10.744</b>	<b>307</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>238.595</b>	<b>25.590</b>	<b>30.060</b>
302.912	6.453	32	-	-	309.333	156.128	141.247
377	-	-	-	-	377	215	215
831.885	35.011	21.223	-	919	846.592	368.941	349.499
157.515	18.557	10.376	-	-919	164.777	55.643	50.637
-	-	-	-	-	-	85.859	45.940
<b>1.292.689</b>	<b>60.021</b>	<b>31.631</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1.321.079</b>	<b>666.786</b>	<b>587.538</b>
900	-	-	-	-	900	2.767	3.081
1.426	-	983	443	-	-	1.346	962
11.292	-	-	-	-	11.292	43.876	21.725
1.518	-	16	1.303	-	199	2.249	991
-	76	-	-	-	76	36.807	35.080
29	-	-	27	-	2	20.920	19.625
<b>15.165</b>	<b>76</b>	<b>999</b>	<b>1.773</b>	<b>-</b>	<b>12.469</b>	<b>107.965</b>	<b>81.464</b>
<b>1.536.012</b>	<b>70.841</b>	<b>32.937</b>	<b>1.773</b>	<b>-</b>	<b>1.572.143</b>	<b>800.341</b>	<b>699.062</b>

**Eigenkapitalspiegel des Konzerns der SWK AG, Krefeld  
zum 31. Dezember 2025**

	Eigenkapital der Aktionäre der SWK AG					Summe
	Gezeichnetes Kapital	Erwirtschaftetes Konzernkapital				
		Gewinnrücklagen				
		Stammaktien	gesetzliche Rücklage	satzungsmäßige Rücklagen	andere Gewinn- rücklagen	
	T€	T€	T€	T€	T€	
<b>Stand 31.12.2024*</b>	<b>250.000</b>	<b>23.277</b>	<b>1.195</b>	<b>164.234</b>	<b>188.706</b>	
Umbuchung Vorjahr	-	-	844	-844	-	
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	-	1.148	-	14.816	15.964	
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-	
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-	-	
<b>Stand 31.12.2025</b>	<b>250.000</b>	<b>24.425</b>	<b>2.039</b>	<b>178.206</b>	<b>204.670</b>	

Im Jahresabschluss der SWK AG sind Gewinnrücklagen in Höhe von 65.800 T€ enthalten. Davon betreffen 24.425 T€ die gesetzliche Rücklage nach § 150 Abs. 2 AktG. Diese dürfen nur für die in § 150 Abs. 4 AktG aufgeführten Zwecke verwendet werden.

Auf die übrigen Rücklagen gemäß Angabepflicht nach DRS 22 Tz. 60 Buchstabe a) entfällt ein Betrag in Höhe von 41.375 T€.

Der zum 31.12.2025 ausgewiesene Bilanzgewinn in Höhe von 43.920 T€ steht den Gesellschaftern zur Ausschüttung zur Verfügung.

\*Aufgrund der Übersichtlichkeit wurde erstmalig auf die mehrperiodige Darstellung der Entwicklung des Konzerneigenkapitals verzichtet.

Konzernbilanzgewinn			Nicht beherrschende Anteile		Summe	Konzern-eigenkapital
			Nicht beherrschende Anteile vor Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallene Gewinne/Verluste		
Gewinnvortrag	Konzernjahresüberschuss	Summe			Summe	Summe
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
<b>16.838</b>	<b>44.748</b>	<b>61.586</b>	<b>8.171</b>	<b>2.734</b>	<b>10.905</b>	<b>511.197</b>
44.748	-44.748	-	-	-	-	-
-15.964	-	-15.964	-	-	-	-
-29.150	-	-29.150	-	-	-	-29.150
-1.250	-	-1.250	227	-	227	-1.023
-	28.698	28.698	-	906	906	29.604
<b>15.222</b>	<b>28.698</b>	<b>43.920</b>	<b>8.398</b>	<b>3.640</b>	<b>12.038</b>	<b>510.628</b>

**Konzern-Kapitalflussrechnung der SWK AG, Krefeld  
nach DRS 21**

	2025	2024
	Mio. €	Mio. €
Konzernjahresüberschuss (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)	29,6	49,0
Abschreibungen (+) auf Gegenstände des Anlagevermögens	70,8	61,6
Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	-1,8	-4,0
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	0,9	-60,0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	9,9	-42,7
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-58,0	37,0
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-12,4	19,2
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1,0	1,3
Zinsaufwendungen (+)/-erträge (-)	1,7	-1,6
Zinsaufwendungen (+)/-erträge (-) für die Auf-/Abzinsung von Rückstellungen	0,1	0,3
Erträge aus Wertpapieren (-)	-1,8	-6,0
Ertragsteueraufwand (+)/-ertrag (-)	15,8	11,3
Ertragsteuerzahlungen (-)	-27,8	-43,2
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>26,0</b>	<b>22,2</b>
Einzahlungen aus Abgängen (+) von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,6	0,0
Auszahlungen für Investitionen (-) in das immaterielle Anlagevermögen	-6,9	-20,3
Einzahlungen aus Abgängen (+) von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2,6	17,9
Auszahlungen für Investitionen (-) in das Sachanlagevermögen	-141,9	-109,7
Einzahlungen aus Abgängen (+) von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	21,8	0,5
Einzahlungen aus Abgängen (+) von Deckungsvermögen	1,2	1,2
Auszahlungen für Investitionen (-) in das Finanzanlagevermögen	-46,6	-26,7
Auszahlungen für Investitionen (-) in das Deckungsvermögen	-0,2	-0,6
Einzahlungen (+) aus erhaltenen Zuschüssen	9,7	0,0
Einzahlungen (+) aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	80,0	90,1
Erhaltene Zinsen (+)	1,9	4,3
Erhaltene Dividenden (-)	2,2	0,2
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-75,6</b>	<b>-43,1</b>
Einzahlungen aus der Begebung (+) von Anleihen und (Finanz-) Krediten	8,3	0,0
Auszahlungen aus der Tilgung (-) von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-0,8	-2,2
Einzahlungen (+) aus erhaltenen Zuschüssen	0,0	-0,1
Gezahlte Zinsen (-)	-3,6	-2,7
Gezahlte Dividenden (-) an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-29,1	-14,6
Gezahlte Dividenden (-) an andere Gesellschafter	-1,0	-0,4
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-26,2</b>	<b>-20,0</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds insgesamt</b>	<b>-75,8</b>	<b>-40,9</b>
<b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>	<b>130,5</b>	<b>171,4</b>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>54,7</b>	<b>130,5</b>
Der Finanzmittelbestand setzt sich wie folgt zusammen:	31.12.25	31.12.24
	Mio. €	Mio. €
<b>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>54,7</b>	<b>130,5</b>

Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen Differenzen auftreten können.